



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

1. Artickel/ wie man die gemeine Christliche tägliche Übung auff die
viertzigtägige Zeit von Weyhnachten biß auff Lichtmeß richten und stellen
solle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Der 1. Artikel.

Etliche Anleitungen / wie man die gemeine Christliche tägliche Übung auff die vierzigetägige Zeit von Weynachten bis auff Liechtnes richten und stellen soll.

Die erste Anweisung ist / daß du dich der täglichen Christlichen Übung diese vierzig Tag durch gebrauchest / welche am zweyten Artikel des ersten Capitels / im ersten Theil für die Tag des Advents gestellet worden / und denselben / so du zuvor im Leib seiner Mutter gleichsam vor Augen hattest / nunmehr in der Krippen und in dem Stall ansehest.

Die 2. Anweisung ist / daß du alle deine Andacht gleichsam vor Jesu in dem Krippllein verriechest / in Gegenwart seiner Mutter Maria / des H. Josephs / der heiligen Engelen / welche umb das Krippllein herum seynd; deines H. Engels / welcher dich dartzu führet: Item der Hirten / der drey Weisen am Tag / in welchem sie kommen werden das Kindlein anzubetten / und deine Werck mit den Wercken des Kindlein Jesu / der Mutter / des H. Josephs / und der anderen vereinigest und Gott aufopferest.

Die 3. Anleitung ist / daß du / in dem du die Weynächtliche Zeit durch Gott anbetest / denselben in dem Kindlein Jesu anbetest; in welchem die ganze Gottheit und ganze heilige Dreyfaltigkeit zu finden / ja es ist Gott selbst / welches man als den höchsten Herrn mit der allerhöchsten Ehr verehren und anbeten soll / gleich wie ihn seine Mutter Maria / und er selbst seinen himlischen Vatter verehren und anbeten thäte. Wan

du in wehrendem deinem Gebett die Erd küssest / so gedencke / als wan du den Boden des Stalls / in welchem Christus geboren / küssen thätest; mit Erinnerung / wie daß die Erd mit Gott vereiniget / in dem der menschliche Leib / so mehr nit ist als lauter Erd / mit der Person des Göttlichen Worts vereiniget worden.

Wan du solche Tag durch dem gütigen Gott und Christo dem Heyland für die empfangene Wohlthaten danckest / so underlaß nit ihm auch zu dancken für die Menschwerdung; für seine sichtbarliche Ankunfft in diese Welt; für die Ungelegenheit und Berdemütigung / welche er deinetwegen in der Krippen / im Stall / welcher für das Vieh und nit für die Menschen / so gedültig aufsteht; für die nerve und wundersame Lehr zur Volkkommenheit / welche er durch sein Exempel (dieweil es noch nit mit Worten kan) gegeben; für die Gnad / daß er dich nach seiner Geburt hat lassen auff die Welt kommen und geboren werden; für das / daß er dir eine wahre Andacht zu diesem Geheymnus gegeben / daß er dir durch seine zeitliche Geburt eine geistliche Geburt der Seelen gebracht / durch welche du zu einem Gnadenkind aufgenommen worden.

Item wan du diese Tag durch dich deiner Sünden erinnerest / und dieselbige in deinem Herzen berewen willst / so gedencke / wie Christus Jesus in dem Krippllein alle deine Sünd vor Augen gehabt / und in seiner Geburt dieselbige beweinet / und am achten Tag in seiner Beschneidung sein Blut für dieselbe vergossen. Vereinige deine Schmerzen mit dem seinigen / und mit den Verdiensten seiner Jahren.

Endlich wan du etwas an ihm begehren willst / so vergiß nit under anderen zu begehren / damit er seinen Göttlichen Anschlag / welchen er als Gott von Ewigkeit her / und

P. Sufferen

ol. II

ars I

als von seiner Geburt an / über dich gehabt /
fräßiglich in das Werk gericht werde / und
dass deines theils derselbige im geringsten
nit zurück gehalten oder verhindert werde.
Zum 2. Dasser dich der Verdiensten seines
Thuns und Leydens / welche er so wohl in-
nerlich als eusserlich in der Krippen in seiner
Geburt aufgestanden / wölle theilhaftig
machen ; dein Thun und Leyden gesegnen /
deine Mängel und Unvollkommenheiten er-
gänzen / und verhindern / dass du nit in die-
selben fallest. Zum 3. Dass du ihm in allem
deinem Thun und Lassen / als einer Regel
und Richtschnur folgen mögest ; damit alles /
was du innerlich und eusserlich thust / seinem
Thun und Lassen gemäß sey.

Für die 4. Anleitung / so will ich dir allhie
mit wenig Worten zu allen deinen Wer-
cken / welche du von einem Morgen bis zum
anderen thust / und gleichsam als eine Ket-
ten aneinander hangen / hinzu setzen / was sich
auff diese vierzigjährige Zeit reimet und schi-
cken thut.

So bald du des Morgens erwachest / so
gedenck als wan dich dein H. Engel auß dem
Schlaff erweckte / und dich zum Krippelein ruf-
fen thäte / gleich wie vorzeiten die Hirten von
den Engeln zur Krippen beruffen wurden /
und die drey Weisen von dem Stern. De-
ne erste Gedanken sollen auff das gehen /
was sich im Stall umb das Krippelein her-
umb begibt. Deine erste Wort sollen seyn:

Gloria tibi Domine, qui natus, &c,
Lob und Ehr sey dir Herr Jesu Christ /
Der du von der Jungfrauen ge-
bohren bist /

Wie dem Vatter und heiligen Geist /
Zu dieser Zeit am allermeist.

Und am Tag der drey Königen neben fol-
genden acht Tagen: Lob und Ehr sey dir
O Herr / der du heutiges Tags erschie-
nen bist.

Dein Gebett / welches du / so bald du auf-
gestanden / verziehst / und in der innerlichen
und eusserlichen Anbetung ; in der Dank-
sagung ; in der Verewung deiner Sünden
in einem steiffen Fürnehmen von denselben
abzustehen ; in dem begehren ; in der Aufop-
ferung deiner selbst ; in Anrufung der
Auserwählten Gottes im Himmel ; in der
Bitt für Lebendige und Abgestorbene be-
het ; Solches Gebett (sag ich) soll gleich
wie im Advent / jedoch auff seine eigene Zeit
mit Zusehung dessen / was ich oben in der
zweyten nächsten Anleitung gesagt hab.

In deinem mündlichen Gebett sollst du
einbilden / als wan du im Stall bey dem Krip-
pelein wärest / in beseyn aller deren / so sich
da zugegen befinden. Galen in deinem
mündlichen Gebett erliche Wort vor-
setze auff den Sohn oder auff die Mutter zu
sagen / als dan sehe gleichsam die Mutter den
Sohn / oder den heiligen Joseph / die
die Engel umb das Krippelein herum / in
Andacht an.

Die Betrachtung soll von diesem Ge-
heimnus geschehen. Brauch die vierzig Be-
trachtungen / welche im folgenden Capitel
vorgetragen werden so lang / bis du eine
bessere findest. Bistu nit bequem und geschick
eine vollkommentliche Betrachtung zu thun
so lese sie zum wenigsten mit Andacht und
fleißigem Aufmerksamem / wie du sonst
geistlich Buch zu lesen pflegest.

In dem du deine Kleider anlegest / er-
nere dich der Windlein / in welche die
Mutter das Christkindlein einwickelte /
der schlechten Kleidung / deren sie sich
gebrauchte.

Wan du Mess hören willst / so geh
hin mit solcher Begierd und Effer / wie
die Engel vom Himmel kamen / die
vom Feld / und die drey Weisen auß
genlandt in das Judische Land gen

sehen eifelen/ den newgebornen Heyland zu sehen. Dan du hast eben denselben in den Händen des Priesters zu sehen / welchen sie in dem Kripplein anschaweten. Gedencke/ als wan die Kirch der Stall / der Altar das Kripplein/ die Kelchtüchlein die Windlein wären; und stelle dich dermassen an/ als wan dir die selige Mutter durch die Hände der Priester ihr liebes Kindelein zeigte. Sehe vielmehr mit innerlichen Augen deines Herzens auff das Kindelein / welches sich selbst in dem Kripplein dem himmlischen Vatter auffopfert / als auff den Priester selbst: dan er opffert sich selbst seinem himmlischen Vatter auff: 1. Zur ehrentum der göttlichen Majestät / zum Gehorsam und gleichsam huldigung der höchsten Obrigkeit. 2. Zur Dancksagung für alles Guts/welches er selbst und alle Menschen empfangen haben. 3. Zur vergebung aller Sunden/ so die Menschen/ welche er für seine Brüder haltet / und sich für dieselbe zu einem Bürgen gemacht / begangen hatten. 4. Damit er dem Menschen bey seinem himmlischen Vatter alle nothwendige Gnaden außbrächte.

In deinen Geschäften/Handthierungen und Händeln / und in dem du andere besuchest/ oder von ihnen besuchet wirst/ verhalte dich wie du im Advent gelehret worden.

In dem du issest oder trinckest/gedenck an die Milch / mit welcher die selige Jungfraw das Kindelein Jesus säugte / und vereinige deine Nahrung und Speiß mit der Nahrung des Kindeleins Jesu.

In dem du freundlich mit andern sprichest / mit Spielen und Kurzweilen dich erlustigest/so gedенcke (neben dem das im Advent vorgetragen) erstlich an die Frewd und an die Lust/welchen die selige Jungfraw hatte / wan sie ihr liebes Kindelein anschawete/ wan sie mit dem H. Joseph / mit den Hir-

ten / und den dreien Weisen von ihrem Kindelein sprach. Zum 2. an die Frewd und den Lust/ welchen das Kindelein Jesus selbst empfieng / daß es nunmehr mit den Menschen auff Erden umgehen und handeln mögte. Dan es ist geschrieben: Mein Lust und Frewd ist / daß ich mit den Kindern der Menschen handeln möge. Zum 3. an die Frewd und den Genügen/welches die Engeln an dem Kindelein in der Krippen hatten. Item die H. Dreyfaltigkeit. Endlich erzeige einen Lust/ wan du mit anderen von diesem Geheimnis bey der Gesellschaft sprichest.

In deinen andern Händeln bis auff den Abend zur erforschung deines Gewissens/ in dem du Nachmittag in dich selbst gehst/ oder deinem Thun und Lassen nachsindest / in dem du dein geistlich Buch liest / in dem du hin und her deinen Geschäften aufwartest / in dem du das H. Sacrament des Altars besuchest / in dem du deinen Rosenkrantz bettest / zu Nacht issest / und endlich dein Gewissen erforschest/ hab ich dir weiter nichts zu sagen / als was ich im Advent vor gehalten.

In dem du vor deinem Schlaf deine Kleider ablegest/ so gedенcke / wie sich der Herz Jesus seiner Glory und Herrlichkeit entblöset/ und das Kleid seiner Majestät abgelegt.

In dem du dich in das Beth einlegest zu schlaffen / hab den Schlaf des Kindeleins Jesu vor Augen/ die bereuung der Sunden deines ganken Lebens / welche du/ wie ich dir vielmal gerahen / vor deinem Schlaf sollst hergehen lassen/ soll in gegenwart des Kindeleins Jesu geschehen; dan es wird heut oder morgen dein Richter seyn. Vereinige diese deine Beruung und Schmerken über deine Sünd mit dem Schmerken / welchen diß Kindelein über dieselbige hatte:

mit

P.
Suffren
ol. II
ars I

mit den Tränen / ja mit dem Blut / welches es ihrentwegen in der Beschneidung vergossen.

Lob und Ehr sey dir Herr Jesu Christ / Der du von der Jungfrawen geboren bist:

Mit dem Vatter und h. Geist /

Zu dieser Zeit am allermeist.

Wie die Christliche wochentliche Übung auff die vierzig tägige Andacht / und auff die Wochen / so innerhalb Weynachten und Liechtmes seynd / zu bequämen und zu schicken seynd / hast du leichtlich auß dem zu vernemen / was ich im dritten Theil dieses ersten Buchs / und in dem Theil dieses zweyten Buchs am vierten Artikel des ersten Capitels gelehret.

Der 2. Artikel.

Von unterschiedlicher Andacht gegen dem Christkindlein in der Krippen / in welcher sich ein frommer Christ diese vierzig tag durch üben kan.

Etliche auß den andächtigen Übungen (davon ich rede) kommen fast mit denen übereins / welche im ersten Theil für den Advent gegeben seynd; andere aber seynd insonderheit auff diese vierzig tag zwischen Weynachten und Liechtmes gerichtet / das Christkindlein desto besser zu ehren / sein eigen Heyl zu befürdern / und sein Herz in der Liebe zu erkunden / und sollen in drey folgenden Punkten vorgetragen werden. Darbey zu wissen / daß du Christum in seiner Geburt mit Händen greiffen und deinen Augen ansehen könnest; und deswegen weniger Mühe und Beschwärnus in seiner Geburt / als in seiner Empfängnus im Leib seiner Mutter / dir denselben in dem Kripplein in deinen Ge-

dancken vorzubilden / denselbigen sich besonderer Weis gleichsam zu huldigen / und den Underthänigkeit zu erzeigen / wie du sonst zu Bethlehem gethan hättest / wosfern du damal zugegen gewesen.

Der 1. Punct.

Wie man mit sonderlicher Andacht die vierzig tag durch das Kripplein Jesus an Händen / Füßen und seiner Seyten verehren möge.

Nel fromme Christen haben im brauch daß sie fast alle Tag die fünf Wunden Christi mit besonderer Andacht verehren gleich als funff Quellen / in welchen sie sich gleichsam baden / und weisser als der Schnee werden. Alhie hast du zu lehren / wie man ihm dieselbe im Kripplein verehren solle / gedencke dan erstlich / als wan du im Heiligen Stall kämest das Christkindlein zu suchen / und als wan dir die selige Mutter seine Handlein / Füßlein und Seyten außdecken / entblößen / und zu küssen darhalten soltest mit berichtigung und vorsagung / oder morgen dieselbe mit Naglen durchschlagen / und seine Seyten mit einem Eisen solle durchstochen werden. Wan du genommen / was mit ihm vorgehen / und daß es dir ein blütiges Bad anstellen wird dich von deinen Sunden zu reinigen / so schawe mit Andacht seine Handlein / Füßlein und Seyten / auß welchen solches Blut herfließen wird; verehere dieselbige / gleich einem geringen unnützen Diener / als einem gehorsamen Underthanen / oder als einem geliebten Braut gebühren und wohl empfangen wilt.

Endlich dan / wan du dich selbstem einen geringen und unnützen Diener